

Ein Abschluss und Selbstbewusstsein dank BvB

Tag der offenen Tür bei der „Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme“: Erfolgsgeschichten von jungen Erwachsenen

Bad Tölz – Wie es für ihn beruflich weitergehen soll, war für Sebastian Hammerl völlig unklar, nachdem er die Schule verlassen hatte und sich als ungelernte Kraft in der Arbeitswelt versuchte. Sein Berufsberater hatte schließlich die zündende Idee: Er, Hammerl, solle überlegen, ob die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) beim ReAL-Verbund vielleicht das Richtige für ihn wäre. So war's. Heute hat der 20-Jährige seinen Schulabschluss nachgeholt, einen Ausbildungsvertrag als Packmitteltechnologe in der Tasche und

strahlt jede Menge Selbstbewusstsein aus.

Geschichte wie diese gab es beim Tag der offenen Tür der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme an der Tölzer Osterleite einige zu hören. Und nicht nur das: Hammerl und seine Mitstreiter hatten ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt, um den Unternehmen im Oberland und interessierten Schülern zu zeigen, welche Möglichkeiten die BvB für den Berufsstart bietet. So gab es Führungen durch die Praxisbereiche, ein Azubi-Speed-Dating und eine Ge-

sprächsrunde zum Thema Ausbildung und Digitalisierung.

Die Einrichtung gibt es nun seit knapp dreizehn Jahren, erklärte Bereichsleiter Oliver Meier. Und sie sei eine Erfolgsgeschichte. „Wir haben eine Vermittlungsquote von 75 bis 80 Prozent.“ Das Angebot richte sich vor allem an Jugendliche, die keine Ausbildungsstelle gefunden haben, oder besondere Förderung beim Übertritt in die Arbeitswelt benötigen. Ziel sei es, Orientierung zu bieten, falls nötig schulische Verbesserungen zu erreichen und be-



Tag der offenen Tür beim BvB: Samira Lange und Wolfgang Stillner (v. li.) führten auch den Ehemaligen Angelo Schaffer (4. v. li.) sowie Sebastian Hammerl (5. v. li.). Foto: arp

rufliche Grundfertigkeiten zu vermitteln. Das alles geschehe in kleinen Gruppen mit intensiver Betreuung.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit der BvB sei eine einfühlsame psychologische Unterstützung der

jungen Menschen, sagt Psychologin Tanja Englhart.

Den Erfolg bestätigt auch Angelo Schaffer, der mittlerweile eine Ausbildung zum Restaurantfachmann macht und sich gerne an seine Zeit bei der BvB erinnert. „Die Gespräche und Praktika waren der Anstich, den ich gebraucht habe, um meinen Weg zu machen“, erinnert sich der 18-Jährige. Und in einem sind sich Schaffer und Hammerl einig: Bei der BvB haben sie Struktur in ihren Tagesablauf bekommen und vor allem aber gelernt, für sich selbst einzustehen. arp